Crackrauchende Hühner: Nihilist Punk

nothingisreal hat Folgendes geschrieben: Das klingt sehr abgedreht und sehr nach Leveret - das ist positiv gemeint, ich finde es toll, dass du in deinem Alter (oh, Gott, wie ich diesen Ausdruck hasse) schon deinen eigenen Stil hast.

Habe ich das?
Ich habe zumindest einen gewissen Wiedererkennungswert. Ein LeveretPaleBuch wird von den Lesern als das erkannt, was es ist. Aber habe ich wirklich einen eigenen, stabilen Stil?

Ich bin mir da nicht so sicher. Seit ich vor zwei Jahren dem DSFo beigetreten bin, hat sich mein Stil schon radikal verändert und auch die Inhalte der Texte, von "Er-Erzähler, Highfantasy, Horror" zu "Ich-Erzähler, Drogentrips, Surrealismus, Gegenwartsliteratur, Horror".

Klar, ich kopiere jetzt keine anderen Autoren mehr direkt, wie früher Lovecraft oder Poe oder Martin. Ich schreibe jetzt nach meiner eigenen Nase. Man könnte das bereits als eigenen Stil bezeichenen - oder aber als noch chaotisches Herumexperimentieren und Ausprobieren außerhalb der bekannten Gebiete.

Ich befürchte, wenn man meinen Stil untersuchen würde, würde man festellen, dass er großteils eine art neuartige Fusion aus dem Stil von Kerouac, Poe, Lovecraft, Burroughs, Thompson, King, Huxley und Matheson ist. Autoren verschiedener Genre, von denen wohl kaum jemand dachte, dass sie zusammenpassen, aber irgendwie krieg ich es hin.

Klar, eine gewisse, nihilistisch-psychotische Grundstimmung zieht sich durch alle meine Werke, aber ich bin der Meinung, dass ich noch mitten in meiner literarischen Entwicklung stecke, wenn ich nicht noch ganz am Anfang stehe (und das schreibe ich nach sieben publizierten Printbüchern ...). Mein Stil ist momentan noch stark im Wandel und definitiv wird er auch noch stark beeinflusst von anderen Autoren, genauso wie mein Persönlichkeit, mein Milieu, meine Inhalte ... Ich denke, so in sieben, vielleicht in zehn Jahren werde ich erst wirklich einen eigenen, stabilen Stil haben. Wenn ich dann noch lebe, werde ich spätestens dann richtig im literarischen Sattel und im Leben drinsitzen.

Und ausgerechnet Crackrauchende Hühner ist so eine Mischung von verschiedenen Stilen. Selbst die einzelnen Kapitel varieren untereinander immens - was hier aber Teil des Stils ist. Ich denke aber, die nächsten Romane (abgesehen von ES2) werden stiltechnisch etwas kohärenter.

Naja, danke für die netten Worte. Wie gesagt, es freut mich zu hören, dass ich bereits einen Wiedererkennungswert habe. Aber die Stilgeschichte... die hat, wie man lesen kann, bei mir ein paar gedankliche Steine ins Rollen gebracht und paar Selbszweifel geweckt.

Zitat:
Ich wünsche dir viele begeisterte Leser.

Vielen Dank :)

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de